

24. August 2017

Medienmitteilung im Rahmen des **Swiss Radio Day 2017** - #SwissMusicOnAir-Award

## Erster #SwissMusicOnAir-Award der Musikschaffenden geht an Radio BeO

Der erste #SwissMusicOnAir-Award geht an Radio BeO als das konzessionierte Privatrado mit dem **höchsten Anteil Schweizer (Pop-)Musik im Programm**. Radio BeO spielt in ihren Programmen **erfreulich viel Schweizer Musik** und stellt zudem **in speziellen Sendeformaten besonders CH-Bands und Newcomer** vor.

Cécile Drexel, Geschäftsleiterin von Musikschaffende Schweiz, erklärt: „Wir möchten mit diesem Preis zukünftig Radio-Stationen auszeichnen, die sich **in besonderem Masse für Schweizer Musik einsetzen und ihr entsprechend prominenten Sendeplatz schenken**. Radio BeO hatte auch 2016 wieder hervorragende Zahlen und ist durch das langjährige Engagement in diesem Bereich eine ideale erste Preisträgerin.“

Radio BeO hatte über die Jahre immer wieder Schweizer (Pop-)Musikanteile deutlich über 20% und bis zu 30%. Der Durchschnitt bei konzessionierten Schweizer Privatradios betrug auch 2016 hingegen nur 9%.

**Ebenfalls positiv** erwähnen möchten wir zwei weitere Stationen: Das UNIKOM-Radio **Kanal K** im Aargau und das konzessionierte **Radio Freiburg** erreichen ebenfalls **deutlich überdurchschnittliche Werte** bei den Musikanteilen, und **engagieren sich ebenfalls in redaktionellen Formaten für das einheimische Musikschaffen**.

Die Schlusslichter unter den konzessionierten Stationen waren 2016 Radio Basilisk und Planet 105, die nur je 2% Schweizer Musik spielten. (Quelle: Publicom, 2017)

**Die Verleihung des ersten #SwissMusicOnAir-Awards findet am 27. September 2017 im Rahmen der ersten SessionsStubete (siehe unten) in der Stube im PROGR in Bern statt.**

Wer wir sind:

**Musikschaffende Schweiz** ist der Berufsverband der Schweizer InterpretInnen & UrheberInnen aus dem Genre Pop, Rock, Hip-hop und Elektro.

Der Verein setzt sich insbesondere für die Verbesserung der gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein, welche im weitesten Sinne Einfluss auf das Musikschaffen, die Verbreitung und die Verwertung von Musikaufnahmen haben. Eines der Hauptanliegen ist die Ausstrahlung von mehr einheimischer Musik in den Radioprogrammen, weil das Radio wesentlich zum nachhaltigen Erfolg von Musikschaffenden beiträgt.

*Quellenangaben: Die Zahlen stammen aus den Berichten der Publicom zu konzessionierten Radios. Zugezogen wurden weiter Angaben der SUISA. Für detailliertere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.*

[www.musikschaffende.ch](http://www.musikschaffende.ch)

**Geschäftsleiterin:**

[cécile.drexel@musikschaffende.ch](mailto:cécile.drexel@musikschaffende.ch)

043 322 07 27

**Präsident:**

[christoph.trummer@musikschaffende.ch](mailto:christoph.trummer@musikschaffende.ch)

078 737 01 73

## SwissRadioDay, 12.00 – 13.00h

### Panel zum Thema: **Musikredaktion – Trendsetter oder Mitläufer**

Wer entscheidet eigentlich, welche Musik am Radio gespielt wird? Ist es die Geschäftsleitung eines Radios oder die Musikredaktion? Wie wichtig sind Marktforschungsergebnisse bei der Programmgestaltung? Und welche Rolle spielen die Kuratoren von Spotify-Playlists bei der Auswahl von den Neuheiten? Wie ist das Verhältnis von redaktioneller Arbeit und Marktforschung bei den Schweizer Radiostationen? Und nach welchen Kriterien gestalten jene Radios ihr Programm, welche noch auf eine klassische Musikredaktion setzen?

Unser Panel am Swiss Radio Day stellt sich diesen wichtigen Fragen.

TeilnehmerInnen:

Anja Caspary - Musikchefin, RadioEins Berlin

Christian Gamp - Gründer, GDS.FM

André Hügli - Stv. Leiter Musikredaktion, Radio Energy

Christian Jäckli - Musikredaktor, Radio24

Matthias Völlm - Fachredaktion Musik (Pop/Rock), SRF

Moderation: Sarah Christen

## **SessionsStubete, Mittwoch 27.09.2017 ab 19:00 Uhr** *(Termin vormerken!)*

### Diskussion zum Thema: **No Billag / Radiogebühren: Es gibt mehr als die SRG - und das ist wichtig**

Die Musikschaaffenden Schweiz haben das erklärte Ziel, sich in die politische Debatte einzubringen. Die SessionsStubete findet ab September 2017 immer einmal während der Sessionen im Parlament statt und widmet sich einem aktuellen politischen Thema, mit dem Anspruch, verschiedene Aspekte eines Themas aufzuzeigen und dessen Relevanz für die Schweizer Musik und Kultur zu erörtern. Neben kurzen Inputs der Gäste gibt es eine Diskussionsrunde, an der sich auch Medien und Publikum beteiligen können sowie Apérohäppchen und ein kleines musikalisches Rahmenprogramm.

Das Thema am 27.9.:

### **No Billag / Radiogebühren: Es gibt mehr als die SRG - und das ist wichtig**

Wir diskutieren mit Gästen aus Kultur, Radio und Politik die Auswirkungen die eine Abschaffung oder Reduktion der Mediengebühr auch für viele Privatradios hätte. Namentlich Radios in Randregionen und UNIKOM-Radios wären stark betroffen.